

## Medienmitteilung

### Autobahnumfahrung A5 in Biel: RFB und Forum für die Zweisprachigkeit fordern Einhaltung der Amtssprachen

*Biel, 28. Juni 2017*

Das Forum für die Zweisprachigkeit und der Rat für französischsprachige Angelegenheiten des zweisprachigen Amtsbezirks Biel (RFB) verlangen, dass bei der Planung der Autobahnumfahrung A5 in Biel beide Amtssprachen eingehalten werden. Sie haben sich Ende Juni 2017 gemeinsam an das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) und an die Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion (BVE) des Kantons Bern gewandt, um eine bessere Berücksichtigung der amtlichen Zweisprachigkeit zu verlangen.

#### **Dreifacher Handlungsbedarf**

Die Forderung des RFB und des Forums betrifft drei Punkte: die Sprache der Signalisationstafeln auf der A5 (sowie auf der A6) kurz vor Biel, die territoriale Organisation der Baustelle sowie die Verfahrenssprache bei der Behandlung der Einsprachen von Bürgerinnen und Bürgern aus der Region. In allen drei Fällen wird vorwiegend Deutsch verwendet, Französisch kommt nicht vor. Das Forum und der RFB verlangen, dass im Sinne der amtlichen Zweisprachigkeit des Verwaltungskreises Biel/Bienne in allen drei Bereichen auch Französisch zum Zug kommt.

Die Behandlung von Einsprachen auf Deutsch, namentlich für Französischsprachige in einem Enteignungsverfahren, macht es für die betroffene Bevölkerung noch schwieriger, die Situation zu akzeptieren. Dass auf den Signalisationstafeln ausschliesslich der deutsche Name der Stadt Biel und ihrer Quartiere verwendet wird, trägt ausserdem nicht zum Image einer zweisprachigen Stadt bei, das Biel nach aussen vermitteln möchte.

#### **Treffen mit zuständigen Behörden**

Das gemeinsame Vorgehen von RFB und Forum für die Zweisprachigkeit stützt sich auf mehrere Beschwerden von Personen aus der Region, die die Einsprachigkeit der Vernehmlassungsunterlagen, der Signalisationstafeln und der Behandlung von Einsprachen kritisieren. Es stützt sich auch auf die eidgenössischen Rechtsgrundlagen, die nach Auffassung von RFB und Forum eine bessere Berücksichtigung der Zweisprachigkeit erlauben würden. Um Lösungen zu finden, haben die beiden Gremien um ein Treffen mit den zuständigen Bundes- und Kantonsbehörden gebeten.

#### **Notiz an die Redaktionen:**

*Weitere Auskünfte erteilen:*

- *Virginie Borel, Geschäftsführerin des Forums für die Zweisprachigkeit, Tel. 032 323 22 80 oder 078 661 89 75*
- *Pierre Ogi, Vizepräsident des RFB, 079 328 59 61 oder David Gaffino, Generalsekretär des RFB, Tel. 031 633 75 55 oder 079 957 20 57*